



Die Trimarane sind gute Fahrtsegeler und genießen lange Schenkel und eine Wettfahrt als Tour über den Chiemsee. (Foto: Blum)

Schnell auf drei Rümpfen

Trimaran-Segler kämpften auf dem Chiemsee um den Deutschland-Cup

Elf Trimaran-Mannschaften waren jetzt zur Fraueninsel gereist, um den Deutschland-Cup auszutragen.

Ein Trimaran ist ein Boot mit drei parallel angeordneten, sehr schmalen Rümpfen. Der mittlere Rumpf ist der größte, die beiden seitlichen dienen der Kippstabilität. Wie der Kataran, der zwei Rümpfe hat, gehört der Trimaran zu den Mehrumpfböten, die sich durch hohe Geschwindigkeiten auszeichnen. Unter Segelböten sind Trimarane heute in der Regel die schnellsten Böte überhaupt und halten bei-

spielsweise die Rekorde für die schnellste Weltumsegelung und Atlantiküberquerung.

Die Wertung des Deutschland-Cups wurde unter den Yachten nach einer eigenen Yardstickliste vorgenommen. So konnte sich heuer der Mini-Trimaran Ninja Spider, der sogar auf ein Autodach passt, unter den teils riesigen Gegnern auf Platz drei vorarbeiten. Der Sieg ging jedoch an Paolo Betti mit einem staatlichen Corsair Dash 750.

Am ersten Wettkampftag stand eine Abendregatta auf

dem Programm; an den weiteren Tagen einige Up and Downs und zum Abschluss der Regatta eine Langstrecke um die Inseln in Richtung südlicher Chiemsee. Wettfahrtleiter Charly Zipfer bot den Teilnehmern ein ausgewogenes Sportprogramm. Das Endergebnis:

1. Paolo Betti (Corsair Dash 750),
2. Ulf Hügel (Corsair 28 EC),
3. Kurt Heiligenmann (Ninja Spider),
4. Willi Jähne (Corsair 31 CC),
5. Karl-Heinz Schäffer (Corsair 28 CC) und
6. Hubertus Spieker (Corsair 28 R).

blu